

II-7309 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3489 1J

1992-09-22

ANFRAGE

der Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend Pendolino für die Franz-Josephs-Bahn

Nach den Beschlüssen und Planungen der Bundesregierung wird im Jahr 1995 endlich die Elektrifizierung und der Ausbau der Franz-Josephs-Bahn abgeschlossen. Mehr als 350 Mio. Schilling jährlich werden für den überfälligen Ausbau dieser für das Waldviertel so wichtigen Strecke aufzuwenden sein. Nun steht die ÖBB nach Absprache mit dem Verkehrsminister unmittelbar vor der Anschaffung von vier Diesel-Pendolino-VT-100-Doppeleinheiten der Marke Fiat als Überbrückung für die Bahn bis zur Fertigstellung des Ausbaus. Durch den Pendolino können auch bei kleinen Kurvenradien höhere Geschwindigkeiten ohne Beeinträchtigung des Fahrgefühls durchgeführt werden. Laut Auskunft von Fiat beträgt die durchschnittliche Lieferzeit für den Fiat Pendolino allerdings zumindestens 24 Monate ab Bestellung. Bei einer raschen Bestellung noch im Herbst könnten also die Pendolino frühestens mit Jahresende 1994 eingesetzt werden. Da schon unmittelbar danach 1995 der Ausbau und damit die Elektrifizierung der Bahn abgeschlossen sein soll, würde ein Bestellung des Pendolinos zum millionenteuren sinnlosen Schildbürgerstreich werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

ANFRAGE:

1. Wann kam es im Verkehrsministerium im Frühjahr 1992 zu jener Besprechung, in der der Grundsatzbeschluss auf Beschaffung des Fiat Pendolinos gefällt wurde?
Wer waren die Teilnehmer dieser Besprechung?
2. Wann wird die Elektrifizierung und der Ausbau der Franz-Josephs-Bahn abgeschlossen sein?
Welcher Gesamtkostenaufwand wird dafür kalkuliert?
3. Ist es richtig, daß der Pendolino mit dem Abschluß des geplanten Ausbaus auf dieser Strecke nicht mehr vonnöten ist?

4. Welche Lieferzeit wird für den Pendolino ab Bestellung kalkuliert?
5. In welchem konkreten Stadium befinden sich derzeit die geplanten Bestellungen?
6. Aufgrund welcher Verhandlungsprobleme kam es zu Verzögerungen bei der Bestellung?
7. Wie lange könnte der Pendolino nach Meinung des Verkehrsministers auf der Franz-Josephs-Bahn eingesetzt werden?
Welche museale oder aktive Nachnutzung plant der Minister?
8. Welchen Preis verlangt Fiat für den Pendolino?
Ist dieses Offert als überhöht zu betrachten?
9. Welche Investitionen für neue Signale und sicherheitstechnische Einrichtungen wären auf der Franz-Josephs-Bahn für den Pendolino notwendig?
Ist es richtig, daß sich diese in einer Höhe von öS 270 Mio. zusätzlich bewegen würden?
10. Die Erfahrungen der ÖBB mit Fiat bezüglich Pendolinos sind als nicht allzu gut zu bezeichnen. Aufgrund welcher Entwicklungen wurden die Bestellabsichten für den Pendolino vor zwei Jahren nicht realisiert?
Wie ist der Verhandlungsstand bezüglich der nötigen Stornogebühren?
Welche Stornohöhe verlangt Fiat?
11. Existieren weitere Verhandlungen für weitere Pendolino-Bestellungen für andere Bahnstrecken Österreichs?
Wenn ja, für welche, in welchen Stückzahlen, zu welchen Preisen und zu welchen Lieferterminen?
12. Kam es im Rahmen der Planungen und Überlegungen für einen Fiat Pendolino-Erwerb für die Franz-Josephs-Bahn zu politischen Interventionen oder Vorsprachen?
13. Hält der Verkehrsminister die Bestellung des Fiat Pendolino für die Franz-Josephs-Bahn für verantwortbar, wo es doch erst dann zur Lieferung der Überbrückungshilfe kommen könnte, wenn die Elektrifizierung abgeschlossen sein sollte?
14. Wird der Verkehrsminister diesen Schildbürgerstreich unterbinden?